

An: leserbriefe@diepresse.com

Artikel "Oberstes Gericht in Großbritannien: Gleichstellung gilt nicht für Transfrauen"

Die Presse vom 16.4.2025

Sehr geehrte Redaktion,

sowohl die Überschrift als auch der erste Satz des ersten Absatzes dieses Artikels

"Bei der Gleichstellung zwischen Mann und Frau zähle das biologische, nicht das soziale Geschlecht, sagt der britische Supreme Court."

sind irreführend:

Sie erwecken den Eindruck, erlaube der UK Supreme Court zwar nicht die Diskriminierung von biologischen Frauen gegenüber Männern, wohl aber die Diskriminierung von Trans-Frauen (also biologischen Männern) gegenüber Männern.

Das ist natürlich nicht der Fall. Der UK Supreme Court hat stattdessen entschieden, dass Trans-Frauen nicht in jeder Hinsicht biologischen Frauen "gleichgestellt" sind.

Anlass war eine Regelung der schottischen Regierung bzw. des schottischen Parlaments wonach (selbst-identifizierte) Trans-Frauen auf die "Frauenquote" in Aufsichtsräten staatlicher oder staatsnaher Institutionen anzurechnen seien.

Diese Entscheidung wird in UK wohl dafür sorgen, den zu den schlimmsten zählenden Auswüchsen der Transideologie, nämlich der Idee, jeder könne sich durch "Sprechakt" mit allen rechtlichen Konsequenzen "zur Frau erklären", einen Dämpfer versetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit M. (Name der EGGö Redaktion bekannt)

PS: Das Gericht ist der UK Supreme Court, zuständig also inklusive Nordirland.

Nachtrag:

Es wurde am 17.04.2025 auf den Leserbrief geantwortet, dass man den Text dementsprechend ändern würde.

Änderung konnten wir allerdings noch keine feststellen.